

Tarifergebnis: ~~IBM~~ Gleich- behandlung!

Durch starkes Engagement wurden die Pläne der IBM in den Tarifverhandlungen durchkreuzt!

Die Vorgaben kamen wahrscheinlich direkt aus der Konzernzentrale in Armonk und sollte die IBMerinnen und IBMer wieder spalten: Manche sollten Gehaltserhöhungen bekommen und manche nicht. In den Tarifverhandlungen konnte die

ver.di-Verhandlungskommission im IBM-Konzern unterstützt vom starken Engagement der IBMerinnen und IBMer die Pläne der IBM durchkreuzen und deutlich mehr herausholen, als für Deutschland eigentlich vorgesehen war! Mehr auf Seite 4

Neuwahlen

Die ver.di-Tarifkommission im IBM-Konzern wird neu gewählt

Die ver.di-Tarifkommission im IBM-Konzern ist das wichtigste gewerkschaftliche tarifpolitische Entscheidungsgremium bei IBM. Die Mitglieder dieser konzernweiten Tarifkommissi-

on werden schon bald wieder in einer Urwahl von den ver.di-Mitgliedern bei IBM gewählt. Genauer Informationen zum Ablauf der Wahl und auch zur Kandidatenfindung auf Seite 5.

... noch mehr Inhalt:

Seite 2 | Tarifsicherheit erweitern

Seite 6 | 2018 – Wahljahr bei IBM

Tarifsicherheit erweitern

Die Geltungsbereiche der Tarifverträge sollen neu bewertet werden

Die ver.di-Tarifverträge im IBM-Konzern schaffen Sicherheit und Verbindlichkeit. Sie machen die Arbeitsplätze bei IBM sicher. Durch die ver.di-Tarifverträge sind betriebsbedingte Kündigungen kaum möglich. Sie regeln aber noch viel mehr: Arbeitszeit, Urlaub, Qualifizierung, und Eingruppierung – um nur einige Beispiele zu nennen. Die Tariftabellen der jeweils gültigen Gehaltsabkommen sind die Basis für die Bezahlung der IBMerinnen und IBMer. Logischerweise bauen auch übertarifliche Gehaltsprogramme auf den Tarifgehältern auf.

Die ver.di-Tarifverträge gelten in der aktuellen Fassung nicht für alle IBMerinnen und IBMer

Wer von der Sicherheit und Verbindlichkeit der ver.di-Tarifverträge profitiert, ist im Tarifvertragsgesetz und in den Geltungsbereichen der Tarifverträge definiert: Sie gelten für „alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitglied in ver.di sind, mit Ausnahme der Studierenden der Berufsakademie und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Tätigkeit oberhalb der höchsten Tarifgruppe eingestuft sind“.

Für Bachelor-Studierende gibt es eigene Tarifverträge, aber für Master-Studierende ist die Lage strittig und wer über der Tarifgruppe acht eingruppiert ist, kann sich nicht unmittelbar auf die Tarifverträge berufen. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen haben daher für diese Beschäftigten nur mittelbare Auswirkungen.

„In der Tarifrunde 2017 konnte eine Ungleichbehandlung der IBMerinnen und IBMer im Geltungsbereich der Tarifverträge weitestgehend verhindert werden – aber die Kolleginnen und Kollegen in den Bands neun und zehn können sich nicht unmittelbar auf diesen Tarifabschluss berufen. Das wollen wir ändern“, sagt Thomas Rüter, Mitglied der ver.di-Tarifkommission. In der Tarifrunde 2017 wurde die klare Erwartung formuliert, dass außerhalb der formellen Tarifforderungen eine Erweiterung der Geltungsbereiche der ver.di-Tarifverträge im IBM-Konzern angesprochen wird. Eine Kündigung der Tarifverträge kommt nach rechtlicher Abwägung nicht in Frage. In den Verhandlungen ergaben sich daraus lange Diskussionen. Das Ziel, sowohl Master-Studierende als auch Beschäftigte oberhalb der Tarifgruppe 8 in den unmittelbaren Geltungsbereich zu bringen, wurde von der IBM zuerst mit einem kategorischen Nein quittiert. Die Erweiterung der Geltungsbereiche sei aus Sicht der IBM ein falsches Signal, stellte IBM-Verhandlungsführer Wolfgang Braun fest.

Master-Studierende, und oberhalb Band 8 tarifieren?

Am Ende der Tarifverhandlungen verständigten sich ver.di und IBM dann doch darauf, in einer Arbeitsgruppe über eine Erweiterung der Geltungsbereiche zu sprechen. Nun kommt es darauf an, dass sich die entsprechenden Beschäftigten hinter ver.di stellen!

Tarifergebnis: X Gleichbehandlung

Durch starkes Engagement wurden die Pläne der IBM in den Tarifverhandlungen durchkreuzt!

Vier Verhandlungsrunden mit sechs Verhandlungstagen und Aktionstagen in München, Chemnitz, Frankfurt, Erfurt, Hamburg, Böblingen, Flensburg, Hannover, Berlin, Kelsterbach und Ehningen mit insgesamt ungefähr 1850 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – das alles brauchte es, um in der Tarifrunde 2017 zu einem Verhandlungsergebnis zu kommen.

Die Ausgangslage war denkbar schwierig. Die Vorgaben aus der IBM-Konzernzentrale in Armonk, die sich aus verschiedenen Kommunikation und einem internationalen Vergleich ableiten ließen,



Aktionstag in Böblingen



Aktionstag in Kelsterbach

schiene kaum Spielräume zu lassen. Das Budget für Gehaltserhöhungen lag bei maximal zwei Prozent, die aber nur für ungefähr 70% der IBM-Belegschaft ausgeschüttet werden sollten. Dazu gab es wohl noch eine klare Ansage: Keine Gehaltserhöhungen in den

Bereichen GTS und Hybrid-Cloud.

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich i. S. d. P.: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bert Stach, Fachbereich TK/IT, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon 030/6956-2441, ibm.verdi.de | Redaktionsleitung, Konzept, Gestaltung: Bert Stach | Redaktion: Felix Koop, Bert Stach, Wolfgang Zeiher | Fotos: Ulrich Jarzinka, Joachim E. Röttgers, Bert Stach, ver.di | Druck: Canon | Auflage: 5.000

Die ver.di-Verhandlungskommission stemmte sich gegen die IBM. „Wir waren erschüttert, dass die IBM anstrebte, sogar Beschäftigte innerhalb von Gesellschaften – bei der IBM D und der IBM R&D – ungleich zu behandeln“, blickt Bert Stach, Verhandlungsleiter bei IBM, zurück. Mit dem starken Engagement der IBMerinnen und IBMer im Rücken

konnte die ver.di-Verhandlungskommission so am Ende ein gutes Verhandlungsergebnis durchsetzen. Nun gibt es durch die Integration der Mindestabsicherung der Sonderzahlung in die Tarifgehälter Erhöhungen von bis zu 3,5 Prozent und ein übertarifliches Weitergabeprogramm mit einem Volumen von zwei Prozent – und das für fast alle.

- Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Titel/Vorname/Name		Ich möchte Mitglied werden ab	
<input type="text"/>		0 1 2 0	
Straße		Geburtsdatum	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
PLZ	Wohnort	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Staatsangehörigkeit	
Telefon	E-Mail	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Beschäftigungsdaten

<input type="checkbox"/> Arbeiter/in	<input type="checkbox"/> Angestellte/r	Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)	
<input type="checkbox"/> Beamter/in	<input type="checkbox"/> Selbständige/r	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> freie/r Mitarbeiter/in	<input type="checkbox"/> Erwerbslos	Straße	Hausnummer
<input type="checkbox"/> Vollzeit		<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:		PLZ	Ort
<input type="checkbox"/> Azubi-Volontär/in-Referendar/in	bis	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)	bis	Branche	
<input type="checkbox"/> Praktikant/in	bis	<input type="text"/>	

Beitrittserklärung ab 25.05.18 nicht mehr verwenden.
Diese Beitrittserklärung wurde zur Verbesserung der Informationen zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch eine aktualisierte Fassung ersetzt.
Bitte ggf. beiliegendes neues Formular [verdi.de/beitritt/verdi](https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi) online Beitreten unter:

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

IBAN	<input type="text"/>
BIC	<input type="text"/>

Verante Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsweise

- monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:

Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmemberschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

Neuwahl ver.di-Tarifkommission

Wer die Interessen in der ver.di-Tarifkommission vertritt, bestimmen die ver.di-Mitglieder

Die Arbeit in Tarif- und Verhandlungskommissionen ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Hier werden tarifpolitische Entscheidungen getroffen, die fundamentale Auswirkungen auf die Arbeits- und Einkommensbedingungen der Beschäftigten haben. Tarifkommissionen haben weitreichende Kompetenzen und sind entsprechend §68 der ver.di-Satzung „in ihren Entscheidungen eigenständig“.

Gleichzeitig ist die Beteiligung der Mitglieder eines der wesentlichen Grundverständnisse der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft. Sie ist in § 20 der Satzung fest verankert: „Die Willens- und Entscheidungsbildung erfolgt (...) grundsätzlich auf der mitgliedsnächsten Organisationsstufe (Subsidiaritätsprinzip).“

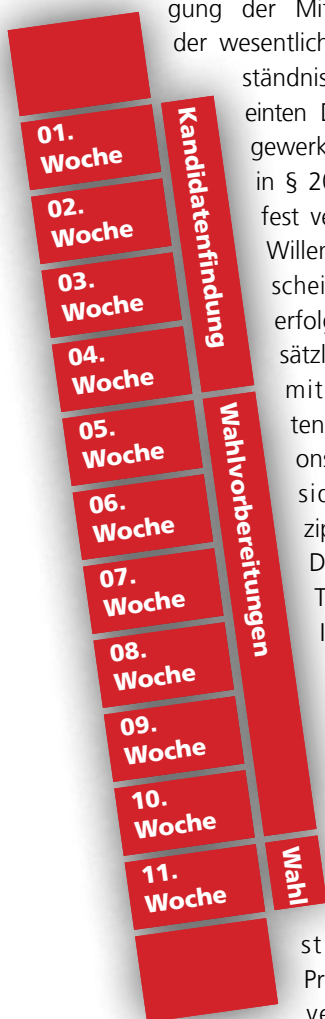
Dies wird in der Tarifpolitik bei IBM gelebt. In einem von den ver.di-Betriebsgruppen im IBM-Konzern organisierten und strukturierten Prozess haben ver.di-Mitglieder

die Chance, sich bei tarifpolitischen Fragen einzubringen.

Turnusgemäß wird jetzt die zweite Urwahl zu einer konzernweiten Tarifkommission bei IBM eingeleitet. Und so sieht das Wahlverfahren aus: Von der existierenden Tarifkommission wurde ein Wahlvorstand vorgeschlagen und vom ver.di-Bundesfachgruppenvorstand IT/DV bestätigt. Er setzt sich zusammen aus Birgit Freund-Gerken, Ulrich Köhling, Frank Remers, Wolfgang Zeiher und Bert Stach. Der Wahlvorstand organisiert die Wahlabläufe. Es werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die Wahl vorbereitet und durchgeführt.

Für die Durchführung der Wahl braucht es Wahlhelfer. Wer Interesse hat, hier mitzumachen, ist herzlich eingeladen, sich umgehend bei dem nächsten Betriebsgruppenvorstand zu melden. Im November laden die ver.di-Betriebsgruppen im IBM-Konzern zu Informationsveranstaltungen zur Wahl der Tarifkommission ein. Termine für Informationsveranstaltungen und Einzelheiten zur Durchführung der Wahl werden auch auf ibm.ich-bin-mehr-wert.de veröffentlicht.

Damit die Wahl reibungslos funktioniert müssen die Mitgliedsdaten auf möglichst aktuellem Stand sein. Bitte aktuelle Daten eingeben: mitgliedsdaten.verdi.de. Fragen zu den Mitgliedsdaten werden gern in den ver.di-Bezirken beantwortet. www.verdi.de/wegweiser/verdi-finden



2018 – Wahljahr bei IBM

Die ver.di-Kandidatinnen und -Kandidaten stehen für eine starke Interessenvertretung

2018 stehen bei IBM drei wichtige Wahlen an: Auf die Wahl der ver.di-Tarifkommission im IBM-Konzern folgen die Betriebsratswahlen und in der zweiten Jahreshälfte werden dann die Aufsichtsräte neu gewählt.

Bei allen Wahlen stellen sich ver.di-Kandidatinnen und Kandidaten. Sie stehen für eine maximale gewerkschaftliche Verbundenheit der Interessenvertretung – und die ist bei IBM inzwischen von entscheidender Bedeutung!



ver.di @ IBM

Ziel der ver.di-Tarifpolitik bei IBM sind die Absicherung und Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen. Um diese Ziele zu erreichen und weiterzuentwickeln engagieren sich die Beschäftigten der IBM in ver.di.

ver.di vor Ort

Baden-Württemberg:	christine.muhr@verdi.de
Bayern:	hubert.keller@verdi.de
Berlin / Brandenburg:	joerg.kiekhaefer@verdi.de
Hessen:	michael.urbschat@verdi.de
Niedersachsen / Bremen:	manfred.kuntze@verdi.de
Nord:	bente.brandt@verdi.de
Nordrhein-Westfalen:	martin.hanz@verdi.de
Rheinland Pfalz / Saar:	peter.gallner@verdi.de
Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen:	enrico.zemke@verdi.de
Tarifsekretär für IBM:	bert.stach@verdi.de

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zum Tarifgeschehen bei IBM und zu ver.di unter:
ibm.ich-bin-mehr-wert.de oder ibm.verdi.de

